



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ +49 30 60404060

Berlin, 20. Februar 2020



BREITBANDBÜRO DES BUNDES

Newsletter Februar 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

Breitband aktuell

- [Jährliches Monitoring der NGA-Rahmenregelung: Meldung zum 28.02.2020 fällig](#)

Breitbandbüro

- [Informieren, Vernetzen, Analysieren – Tätigkeitsbericht des Breitbandbüros des Bundes für die Jahre 2018/19 veröffentlicht](#)

Breitbandausbau in Deutschland

- [Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm Breitband](#)

Breitbandmarkt

- [Breitband-Monitor der Bundesnetzagentur gestartet](#)
- [Bundesnetzagentur informiert zu Erfüllung der Versorgungsaufgaben aus der Frequenzversteigerung aus dem Jahr 2015](#)
- [Rheinland-Pfalz beschließt Clearingstelle Mobilfunk](#)
- [Deutsche Glasfaser und Deutsche Telekom beschließen Kooperation in erstem Pilotprojekt](#)

Neues aus Europa

- [Tätigkeitsbericht des BCO-Netzwerks veröffentlicht](#)

Veranstaltungen

Breitband aktuell

Jährliches Monitoring der NGA-Rahmenregelung: Meldung zum 28.02.2020 fällig

Alle Stellen der öffentlichen Hand, die Projekte nach der „Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des Ausbaus einer flächendeckenden Next Generation Access Breitbandversorgung“ (NGA-Rahmenregelung) fördern, müssen ihre Beihilfeleistungen dem Breitbandbüro des Bundes zu Monitoring-Zwecken gegenüber der Europäischen Kommission melden. Die jährliche Monitoring-Meldung ist zum 28. Februar 2020 fällig. Zu melden sind alle auf Basis der NGA-Rahmenregelung umgesetzten Einzelprojekte sowie Projekte, die über nationale und landeseigene Programme basierend auf der NGA-Rahmenregelung gefördert werden. Hierzu gehören auch Projekte, die aus Mitteln des Bundesförderprogramms Breitband finanziert werden. Als für den Beihilferahmen relevante Fördermittel gelten alle finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand, etwa direkte Zuschüsse, zinsvergünstigte Darlehen und Bürgschaften.

Alle Projekte nach der NGA-Rahmenregelung sind über das zentrale Online-Portal www.breitbandausschreibungen.de anzumelden. Zur Nutzung der Plattform sind eine Registrierung und eine Freischaltung des Kontos erforderlich. Auf der Plattform stehen auch Informationen zu den Meldedetails bereit.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandbüro

Informieren, Vernetzen, Analysieren – Tätigkeitsbericht des Breitbandbüros des Bundes für die Jahre 2018/19 veröffentlicht

192 besuchte Stationen mit dem Infomobil, 274 durchgeführte Workshops mit fast 3.200 geschulten kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Zuge der Qualifizierungsoffensive sowie mehr als 5.500 telefonische Anfragen und über 6.400 bearbeitete E-Mails im Kontaktcenter. Dies sind nur einige der Kennzahlen, die der [Tätigkeitsbericht „Das Breitbandbüro des Bundes – Themen & Aktivitäten 2019/2019“](#) bereithält.

Die Broschüre fasst für den Zeitraum von Januar 2018 bis September 2019 die aktuellen Aufgaben, Aktivitäten und Ergebnisse des Breitbandbüros des Bundes (BBB) zusammen. Die Schlagwörter „informieren“, „vernetzen“ und „analysieren“ skizzieren treffend die wesentlichen Aufgaben des BBB, denen es in den vergangenen nahezu zehn Jahren in zahlreichen Aktivitäten, Veröffentlichungen und Veranstaltungen beständig nachgekommen ist.

Als Schnittstelle zwischen dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der operativen Umsetzung des Breitbandausbaus in den Ländern, ist das BBB Clearingstelle und Vernetzer zwischen Wirtschaft und Kommunen, Behörden und Umsetzern und zugleich Lotse für alle engagierten Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaftsförderer und Länderkompetenzzentren.

Um den stetigen Austausch mit allen relevanten Akteuren des Breitbandausbaus zu gewährleisten, nimmt das BBB an verschiedensten Arbeitsgruppen des BMVI als neutraler Experte teil, organisiert aber auch eigene Arbeitsgruppen, die insbesondere den stetigen Kontakt mit den Ländern im Blickpunkt haben. So hat das BBB in dem betrachteten Zeitraum an insgesamt fünf Sitzungen der Arbeitsgruppe Digitale Netze sowie themenspezifischer Unterarbeitsgruppen teilgenommen und leistete ebenso inhaltliche Unterstützung in zehn Sitzungen der Fokus- und Projektgruppen des Digital-Gipfels. Zudem fanden dreizehn Treffen im Rahmen der BBB-eigenen Arbeitsgruppen, wie bspw. der AG Standardisierung, statt. Darüber hinaus wurden drei Länderworkshops durchgeführt,

die den Akteuren und Verantwortlichen der Länder und des BMVI Gelegenheit gaben, sich gezielt zu zentralen Herausforderungen im Breitbandausbau auszutauschen sowie aktuelle Breitbandthemen zu adressieren. Außerdem hat das BBB an über 100 weiteren branchenspezifischen Fachveranstaltungen teilgenommen, davon rd. 80 Mal mit einem aktiven Part, wie bspw. einem Vortrag.

Das BBB identifiziert Herausforderungen im Ausbau, analysiert Märkte und Technologien und leistet mit Aufklärungsarbeit in komplexen Fragestellungen seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag zum Breitbandausbau in Deutschland. Dazu gehören im Berichtszeitraum unter anderem eine umfassende Ausarbeitung zum Einsatz von Trenching-Verfahren im In- und Ausland, eine Analyse von Szenarien zur Erschließung von Neubaugebieten mit Telekommunikationsinfrastrukturen inklusive Identifikation, Untersuchung und Quantifizierung möglicher Beteiligungskonstellationen und Geschäftsmodelle sowie eine Machbarkeitsstudie zur Erfassung von Telekommunikationsinfrastruktur an Bundesfernstraßen zur Nutzung für den Breitbandausbau. Diese Sonderexpertisen sind zudem fortlaufend durch Recherchen und die Bereitstellung detaillierter Gesamtübersichten zu Maßnahmen, Strategien und Förderaktivitäten der Bundesländer begleitet und ergänzt worden.

Weitere Informationen zur Arbeit des Breitbandbüros des Bundes finden Sie in der [Broschüre](#), die Sie auf der [Website](#) des Breitbandbüros des Bundes herunterladen können.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandausbau in Deutschland

Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm Breitband

Die Bundesrepublik Deutschland ist auf dem Weg in die digitale Gesellschaft. Grundlage für deren Ausgestaltung sind leistungsfähige Breitbandnetze, die allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung stehen sollen. Um den Ausbau voranzutreiben fördert die Bundesregierung deutschlandweit Erschließungsvorhaben in Regionen, in denen bisher keine privatwirtschaftlichen Vorhaben umgesetzt wurden. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht zu den aktuellen Fortschritten in den Fördervorhaben vor Ort:

Spatenstiche

Datum	Zuwendungsempfänger Ort Bundesland	Fördersumme des Bundes Fördergegenstand Ausgebaute Technologie	Insgesamt zu realisierende Anschlüsse
22.01.2020	Breitbandzweckverband Amt Süderbrarup Süderbrarup – OT Brebbel Schleswig-Holstein	5 Mio. € Betreibermodell FTTB	ca. 1.600 Haushalte 31 Unternehmen
31.01.2020	Landkreis Oldenburg Wardenburg Niedersachsen	4,8 Mio. € Wirtschaftlichkeitslücke FTTB, FTTC	ca. 1.200 Haushalte 30 Unternehmen
05.02.2020	Landkreis Peine Oedesse-Edemissen Niedersachsen	2,9 Mio. € Wirtschaftlichkeitslücke FTTB	ca. 1.200 Haushalte 44 Unternehmen
06.02.2020	Stadt Aachen Aachen Nordrhein-Westfalen	3,5 Mio. € Wirtschaftlichkeitslücke FTTB	ca. 1.000 Haushalte 38 Unternehmen
06.02.2020	Rhein-Pfalz-Kreis Lambsheim Rheinland-Pfalz	6,5 Mio. € Wirtschaftlichkeitslücke FTTB	ca. 250 Haushalte ca. 180 Unternehmen 17 Schulen

Inbetriebnahmen

Datum	Zuwendungsempfänger Ort Bundesland	Fördersumme des Bundes Fördergegenstand Ausgebaute Technologie	Insgesamt zu realisierende Anschlüsse
28.01.2020	Stadtverwaltung Schrozberg Schrozberg, Gemarkung Spielbach Baden-Württemberg	4,6 Mio. € Betreibermodell FTTB	ca. 2.500 Haushalte ca. 500 Unternehmen
03.02.2020	Gemeinde Kranenburg Kranenburg-Nütterden Nordrhein-Westfalen	2,7 Mio. € Wirtschaftlichkeitslücke FTTB	ca. 650 Haushalte 80 Unternehmen 3 Schulen
06.02.2020	Landkreis Vulkaneifel Gerolstein Rheinland-Pfalz	5,2 Mio. € Wirtschaftlichkeitslücke FTTB, Vectoring	ca. 3.000 Haushalte 85 Unternehmen 26 Schulen

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandmarkt

Breitband-Monitor der Bundesnetzagentur gestartet

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) bündelt ab sofort verschiedene Informationsangebote zur Breitbandmessung, zur Funkloch-Karte sowie zum Infrastrukturatlas in einem zentralen Informationsportal: Dem Breitband-Monitor.

Das neue Portal soll Verbrauchern und Experten die Möglichkeit geben, sich einen Überblick über die von der Bundesnetzagentur verfügbaren Informationen zum Thema Breitband zu verschaffen. Für Verbraucher stehen dabei die Karten und Berichte der Breitbandmessung sowie die Funkloch-Karte im Vordergrund.

Für Telekommunikationsunternehmen und Kommunen liegt der Fokus hingegen auf den Informationen rund um den Infrastrukturatlas. So sollen über interaktive Karten insbesondere Mitnutzungsmöglichkeiten für einen beschleunigten Breitbandausbau aufgezeigt werden. Die neugestalteten Karten geben erstmals auf Landkreisebene Auskunft über die jeweiligen Datenlieferanten und die Länge der bislang erfassten Leerrohre und Glasfaserleitungen. Darüber hinaus werden Statistiken zur Nutzung und zu den Datenlieferanten bereitgestellt.

Das neue Informationsportal der BNetzA ist unter www.breitband-monitor.de aufrufbar.

Bundesnetzagentur informiert zu Erfüllung der Versorgungsaufgaben aus der Frequenzversteigerung aus dem Jahr 2015

Die Mobilfunknetzbetreiber Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Telekom Deutschland GmbH und Vodafone GmbH haben ihre Berichte zur Erfüllung der Versorgungsaufgaben aus der Frequenzversteigerung 2015 der Bundesnetzagentur (BNetzA) vorgelegt.

Nach eigenen Angaben der Netzbetreiber haben Telekom und Vodafone die Auflage zur Versorgung der Haushalte grundsätzlich erfüllt. Telefónica räumte ein, die auferlegten Versorgungsaufgaben nicht fristgerecht zu erreichen. Das Unternehmen geht allerdings davon aus, dass es die Auflagen bis zum Ende dieses Jahres erfüllen wird.

Die Hauptverkehrswege konnten nach Angaben der Mobilfunknetzbetreiber bis zum Jahresende noch nicht in vollem Umfang versorgt werden. Die Anbieter begründen die Verzögerungen vorwiegend mit externen Einflüssen, wie fehlenden passenden Standorten, ausstehenden Baugenehmigungen sowie Aspekten des Denkmal-, Natur- und Umweltschutz. Telefónica nennt zudem unternehmensspezifische Besonderheiten, die in der Netzintegration von E-Plus in das o2-Netz begründet seien. Darüber hinaus verweisen die Mobilfunkunternehmen auf unterschiedliche Rechtsansichten zum Inhalt der Versorgungsaufgabe, die Gegenstand laufender Gerichtsverfahren sind.

Die Angaben der Mobilfunknetzbetreiber zur Versorgung der einzelnen Bundesländer und bundesweit können auf der [Internetseite](#) der Bundesnetzagentur abgerufen werden.

Die Bundesnetzagentur überprüft nun die Angaben der Mobilfunknetzbetreiber und wird in jedem Bundesland eigene Messungen durchführen. Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung entscheidet die Bundesnetzagentur schließlich über die Erfüllung der Versorgungsaufgaben und weitere Maßnahmen.

Rheinland-Pfalz beschließt Clearingstelle Mobilfunk

Der Ministerrat des Landes Rheinland-Pfalz hat Anfang Januar 2020 die Einrichtung einer „Clearingstelle Mobilfunk“ [beschlossen](#). Sie war bereits im Oktober 2019 im Rahmen des zweiten runden Tisch Mobilfunk öffentlich angekündigt worden.

Die Clearingstelle soll zukünftig als zentraler Ansprechpartner für die Netzbetreiber sowie die kommunalen Gebietskörperschaften zum Mobilfunkausbau in Rheinland-Pfalz dienen. Die Mitarbeiter der neu eingerichteten Stelle sollen nach Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vornehmlich die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten bei regionalen Hinderungsgründen unterstützen, die einen zügigen Mobilfunkausbau behindern oder nachhaltig verzögern. Weiterhin ist geplant, die Clearingstelle zu einem zentralen Informationszentrum zum Thema Mobilfunk auszubauen, welches insbesondere Ansprechpartner für Landesstellen und Kommunen sowie die Mobilfunkunternehmen sein soll.



Deutsche Glasfaser und Deutsche Telekom beschließen Kooperation in erstem Pilotprojekt

Die Deutsche Telekom und die Deutsche Glasfaser wollen zukünftig erstmalig ein Glasfasernetz gemeinsam nutzen. Dies gaben beide Unternehmen im Rahmen einer [Pressemitteilung](#) am 22. Januar 2020 bekannt. In dem Pilotprojekt in Lüdinghausen (Nordrhein-Westfalen, Kreis Coesfeld) wird die Deutsche Glasfaser ihre bestehende Netzinfrastruktur der Deutschen Telekom zur Nutzung zur Verfügung stellen.

In der Stadt Lüdinghausen und den einzelnen Ortsteilen wurden durch die Deutsche Glasfaser bereits mehr als 9.000 Glasfaseranschlüsse realisiert. Das Pilotgebiet in Lüdinghausen umfasst sowohl private Haushalte als auch Gewerbegebiete. Mit der Kooperation erhält die Deutsche Telekom nun auch die Möglichkeit, diese Haushalte direkt mit einem Glasfaseranschluss zu versorgen. Auf Basis der im Zuge dieser ersten Zusammenarbeit gesammelten Erfahrungen wollen beide Unternehmen potenzielle Kooperationsprojekte in anderen Kommunen bewerten.

[!\[\]\(5a132f13505a6571904d622757b7a8f0_img.jpg\) Zurück zur Übersicht](#)

Neues aus Europa



Tätigkeitsbericht des BCO-Netzwerks veröffentlicht

Eine Übersicht zu den Ergebnissen und den gemeinsamen Arbeitsgruppensitzungen der europäischen Broadband Competence Offices (BCO) im Rahmen des BCO-Netzwerks bietet der [Jahresendbericht](#) des European Broadband Competence Offices Network für das Jahr 2019.

Inhaltliche Schwerpunkte des BCO-Netzwerks lagen im vergangenen Jahr vorwiegend in den Themenfeldern sozioökonomische Treiber des Breitbandausbaus, 5G, Kartierung von Breitbandinfrastrukturen, staatliche Beihilfen und Investitionsmodelle für den Gigabit-Ausbau in ländlichen Regionen. Zudem wurde eine Reihe von Workshops gestartet, die dem bevorstehenden neuen Programm „Connecting Europe Facility Digital“ (CEF2 Digital) gewidmet waren. Diese Workshops wurden von den nationalen BCOs in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission in verschiedenen Mitgliedstaaten organisiert und gewähren einen ersten Ausblick auf den neuen Förderrahmen.

[!\[\]\(ab4e2b3fc7e7887b7a72f548aa6f5e60_img.jpg\) Zurück zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

Veranstaltungsvorschau Februar / März

[25.02.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 19053 Schwerin](#)

[04.03.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 41515 Grevenbroich](#)

[05-06.03.2020 FIBERDAYS20: 65185 Wiesbaden](#)

[05.03.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 81671 München](#)

[05.03.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 99096 Erfurt](#)

[10.03.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 81671 München](#)

[10.03.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 19053 Schwerin](#)

[11.03.2020 Können Telcos Daten? - Vom Datentransporteur zum Datenspezialisten: 60486 Frankfurt](#)

[18.03.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 99096 Erfurt](#)

[19.03.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 81671 München](#)

[19.03.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 99096 Erfurt](#)

[23.-24.03.2020 14. ITG-Fachkonferenz "Breitbandversorgung in Deutschland": 10587 Berlin](#)

[24.03.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 19053 Schwerin](#)

[26.03.2020 City Carrier & regionale Netze: 50667 Köln](#)

[31.03.2020 Workshop des Projektträgers des Bundesförderprogramms Breitband: 04109 Leipzig](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter www.breitbandbuero.de/service/newsletter/ abonnieren. Vom Newsletter abmelden können Sie sich unter [diesem Link](#).

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)